

Mit Ihrer Sammlung helfen Sie ...



- ▶ 2,7 Millionen deutsche Kriegsgräber auf Kriegsgräberstätten in 46 Staaten zu erhalten und zu pflegen, damit die Mahnung zum Frieden und zur Versöhnung deutlich sichtbar bleibt.
- ▶ in den ehemaligen Ostblockstaaten nach Kriegsgräbern zu suchen und Schicksale zu klären, damit das lange Warten der Angehörigen auf eine Nachricht endlich ein Ende hat.
- ▶ die Erinnerung an die Toten von Krieg und Gewalt wachzuhalten und ein zeitgemäßes öffentliches Gedenken zu fördern, damit wir Ursachen von Krieg und Gewalt erkennen und nicht vergessen, wie kostbar der Frieden ist.
- ▶ unsere vielfältigen Aufgaben im In- und Ausland im Auftrag der Bundesregierung zu erfüllen, damit unser Land seine humanitären Verpflichtungen gegenüber ihren Toten und ihren Angehörigen einlösen kann.
- ▶ die Begegnung junger Menschen über Grenzen hinweg und das gemeinsame Lernen aus der Geschichte zu fördern, damit Verständnis und Freundschaft wachsen und die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden.
- ▶ die Friedenserziehung unserer Kinder zu fördern, damit bereits in der Schule der Grundstein gegen Krieg und Gewalt gelegt wird.

Beim Sammeln bitte daran denken,

- ▶ ihren Personalausweis und den Sammlerausweis mitzunehmen,
- ▶ jede Spende in die nummerierte Liste einzutragen, wobei der Name fehlen kann, sofern der Spender oder die Spenderin nicht genannt sein will,
- ▶ möglichst jeden Haushalt zu besuchen,
- ▶ beim Sammeln auf der Straße für jede Spende unser kleines Dankeschön auszuhändigen, sofern der Spender oder die Spenderin dies wünscht,
- ▶ dass der Volksbund (Bezirks- oder Kreisverband) erst ab einer Spende von 10 Euro eine Spendenquittung ausstellt. Dazu bitte Namen, Anschrift und Betrag gut leserlich in die Liste eintragen und das entsprechende Feld in der Sammlerliste ankreuzen.
- ▶ Listen und Ausweise nach Beendigung der Sammlung an die ausgebende Stelle zurückzugeben, da die Listen bei der Prüfung des Sammelergebnisses vollständig vorgelegt werden müssen. Deshalb auch unbenutzte Listen zurückgeben!

Danke für Ihre Hilfe!



Adressen des Volksbundes in Niedersachsen

www.volksbund-niedersachsen.de

Bezirksverband Hannover

Wedekindstr. 32, 30161 Hannover
Tel.: 0511 32 73 63, Fax: 0511 363 28 45
Mail: bv-hannover@volksbund.de

Bezirksverband Lüneburg/Stade

Auf der Hude 8, 21339 Lüneburg
Tel.: 04131 366 95, Fax: 04131 366 05
Mail: bv-lueneburg@volksbund.de

Bezirksverband Braunschweig

Bankplatz 8, 38100 Braunschweig
Tel.: 0531 499 30, Fax: 0531 12 63 01
Mail: bv-braunschweig@volksbund.de

Bezirksverband Weser-Ems

Donnerschweer Str. 4, 26123 Oldenburg
Tel.: 0441 136 84, Fax: 0441 138 11
Mail: bv-weser-ems@volksbund.de

Sie sind versichert!

Eine Unfall- und Haftpflichtversicherung besteht für alle Sammler. Die Sammler stehen unter dem Schutz unserer Berufsgenossenschaft. Ein Sammlerunfall wird wie ein Arbeitsunfall behandelt. Die Berufsgenossenschaft übernimmt Invaliditätsfolgen, Unfallrente, Rehabilitation und Heilkosten. Schmerzensgelder, Diebstähle und Sachschäden, insbesondere Eigenschäden an Kfz, sind nicht versichert. Unfälle bitte sofort Ihrem Bezirksverband, bzw. dem für Sie zuständigen Sammlungsbeauftragten melden.



Merksblatt für Sammlerinnen und Sammler



Volksbund
Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.

Sehr geehrte Sammlerinnen und Sammler,

zehntausende Mitbürger aller Altersgruppen im ganzen Bundesgebiet helfen dem Volksbund bei der Haus- und Straßensammlung. Es freut uns, dass auch Sie dazugehören. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

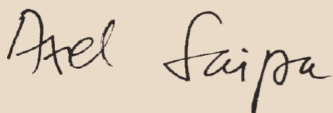
Soldaten der Bundeswehr und befreundeter Nationen, Reservisten und viele andere bitten mit der Sammelbüchse oder der Sammelliste des Volksbundes um eine kleine Spende zur Erhaltung der Kriegsgräberstätten.

Ihre Tätigkeit als Sammlerin oder Sammler wird durch Aufrufe in den Zeitungen und durch Plakate unterstützt. Viele Menschen denken gerade in dieser Zeit an die Kriegstoten in ihren Familien. Der Wunsch nach Frieden ist in unserer Zeit vielleicht noch stärker als früher, sieht man auf all das Kriegselend dieser Welt. Daran können Sie gut anknüpfen.

Sie werden feststellen, dass erstaunlich viele Menschen bereit sind, eine kleine Spende zu geben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Ihr



Prof. Dr. Axel Saipa
Landesvorsitzender

Informationen über unsere Arbeit

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine humanitäre Organisation. Er widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, er berät öffentliche und private Stellen, er unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten.

Gegründet wurde die gemeinnützige Organisation am 16. Dezember 1919 – aus der Not heraus. Die noch junge Reichsregierung war weder politisch noch wirtschaftlich in der Lage, sich um die Gräber der Gefallenen zu kümmern. Diese Aufgabe übernahm der Volksbund, der sich als eine vom ganzen Volk getragene Bürgerinitiative verstand.

Heute hat der Volksbund über 310.000 aktive Förderer sowie über eine Million Gelegenheitsspenden und Interessierte. Mit ihren Beiträgen und Spenden, mit Einnahmen aus Erbschaften und Vermächtnissen sowie den Erträgen aus der jährlichen Haus- und Straßensammlung finanziert der Volksbund zu etwa 70 Prozent seine Arbeit. Den Rest decken öffentliche Mittel des Bundes und der Länder.

Im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen erfüllt der Volksbund seine Aufgabe in Europa und Nordafrika. Er betreut heute über 830 Kriegsgräberstätten in 46 Staaten mit etwa 2,7 Millionen Kriegstoten. Mehrere tausend ehrenamtliche und 567 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen heute die vielfältigen Aufgaben der Organisation.

Seit 1991 richtete der Volksbund 331 Friedhöfe des Zweiten Weltkrieges und 188 Anlagen aus dem Ersten Weltkrieg in Ost-, Mittel- und Südosteuropa wieder her oder legte sie neu

an. 910.293 Kriegstote wurden auf 83 Kriegsgräberstätten umgebettet. Jährlich werden noch heute vom Volksbund knapp 30.000 Kriegstote geborgen.

Der Volksbund bewahrt mit der Anlage und Erhaltung der Friedhöfe das Gedenken an die Kriegstoten. Die riesigen Gräberfelder erinnern die Lebenden an die Vergangenheit und konfrontieren sie mit den Folgen von Krieg und Gewalt.

Der Volkstrauertag, der jedes Jahr im November vom Volksbund bundesweit ausgerichtet und unter großer Anteilnahme der wichtigen politischen und gesellschaftlichen Institutionen und der Bevölkerung begangen wird, ist ein Tag des Gedenkens und der Mahnung zum Frieden.

Seit 1953 führt der Volksbund internationale Jugendbegegnungen und Workcamps unter dem Motto „Gemeinsam für den Frieden“ in ganz Europa durch. In den vier Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbundes in den Niederlanden, Belgien, Frankreich und Deutschland finden junge und erwachsene Menschen optimale Rahmenbedingungen für friedenspädagogische Projekte auf den dortigen Kriegsgräberstätten vor.

In Niedersachsen gibt es eine intensive Arbeit mit Schulen. So werden in enger Zusammenarbeit mit ihnen und den Kommunen Geschichts- und Erinnerungstafeln auf Kriegsgräberstätten erstellt, Namensziegelprojekte zu bisher unbekannt bestatteten Toten initiiert und Pflegepatenschaften geschlossen. Darüber hinaus gibt es Tagungen, Fortbildungen und pädagogische Handreichungen für Lehrkräfte, Ausstellungen zu unterschiedlichen historisch-politischen Themen und vieles mehr.

Schirmherrin des Volksbundes in Niedersachsen ist Dr. Gabriele Andretta, die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages.

Wichtige Tipps

Natürlich gibt es auch negative Stimmen. Wir haben hier ein paar aufgelistet und mögliche Antworten dazugestellt.

Dafür ist der Staat zuständig ...

... stimmt, aber nur zum Teil, denn der Volksbund ist ein gemeinnütziger Verein, der mehr tut als der Staat tun kann.

Was soll das Ganze nach all der Zeit? ...

... Viele Angehörige warten noch heute auf eine Nachricht, ob Vater oder Großvater vom Volksbund gefunden wurde!

Was interessieren mich die Kriegsgräber ...

... Sie interessieren sich doch auch für die Gräber ihrer eigenen Verwandten, oder?

Ich habe keine Schuld am Krieg ...

... das stimmt, aber als Bürger unseres Landes tragen wir alle Verantwortung für unsere Geschichte!

Ich brauche mein Geld für wichtigere Dinge ...

... das zu entscheiden sei Ihnen unbenommen, aber für würdige Ruhestätten zu sammeln ist eine Investition in eine friedvolle Zukunft!

Für mich sammelt auch keiner ...

... stimmt, aber Sie können sich auch selbst helfen, nur wer kümmert sich um die vielen vermissten und unbestatteten Toten?

Ich habe bereits gespendet ...

... Dann bedanke ich mich bei Ihnen!

Lassen Sie sich dadurch nicht beirren. Die meisten geben gern etwas. Und Sie selbst wissen, warum und wofür Sie sammeln! Ein paar gute Gründe haben wir für Sie aufgeschrieben.